

KURZ GEMELDET

Schaffenskraft im Bregenzerwald

Bregenzerwald. Warum schaut es im Bregenzerwald so aus, wie es aussieht? Einblicke in die Schaffensfreude der Einheimischen geben zwölf neue Wege zur Gestaltung. Auf jedem Rundweg lenken etwa zehn dezente, rostfarbene Säulen die Aufmerksamkeit auf ein Gebäude, auf die Kulturlandschaft, auf handwerkliche oder ökologische Details, auf Facetten künstlerischen, kulinarischen oder touristischen Schaffens. Über Details informiert ein begleitender Folder. Sechs Wege sind auf Winterwanderwegen in Andelsbuch, Bizau, Hittisau, Krumbach, Mellau und Schoppernau begehbar. Über wintertaugliche Varianten in den anderen Dörfern informieren die örtlichen Tourismusbüros.
 ► www.bregenzerwald.at/umgang-bregenzerwald

Snowchallenge: Ski fahren und gewinnen

Annenheim. Am besten lässt sich die Gerlitzen Alpe in Kärnten erkunden, wenn Ski- und Snowboardfahrer die „Stella Ronda“ absolvieren, eine Kombination von Liften und Abfahrten, die einen Großteil des Skigebiets umfassen. Wer will, kann kostenlos seine Stella Ronda-Gesamtzeit registrieren lassen und noch bis Ende der Saison an der „Snowchallenge“ teilnehmen. Dabei werden alle registrierten Zeiten jener Zeit gegenübergestellt, die ein prominenter Stella Ronda-Absolvent erzielt hat. Preise gibt es für diejenigen, die am nächsten dran sind, Hauptpreis ist ein Auto. Allerdings kennt kein Teilnehmer die Sollzeit, sie wird in den Tresor gesperrt und erst am Ende der Saison hervorgeholt.
 ► www.gerlitzen.com

Olympia auf der Schmittenhöhe

Zell am See. Die neue Kidslope auf der Schmittenhöhe bietet jungen Skifahrern eine Erlebniswelt: Eine Kombination aus Hindernissen, Wellen, Tunneln und Slalomparcours ist auf die Bedürfnisse von Kindern abgestimmt, die bereits sicher auf den Brettern stehen. Begleitet wird die Abfahrt von einer Geschichte rund um den Drachen Schmidolin und seine Freunde. Höhepunkt des Jahres ist die Schmidolin Olympiade am 13. März. Teilnehmen können Kinder zwischen vier und zwölf Jahren.

Kreative Genusserlebnisse



Brandnertal. Kreative Gastronomen zeigen ihr Können beim „Genusserlebnis Brandnertal: Fünf Köche. Fünf Gänge. Eine Küche“. Brandner Pekingente, Hirschsteak und Eierschwammerterrine – wie in den Vorjahren sind wieder saisonale und innovative Menüs zu erwarten. Die aktuelle Reihe steht unter dem Motto „Farbenspiel“, nächster Gastgeber ist am 15. März Boban Jovic vom Hotel Sarolta. Das fünfgängige Feinschmackermenü kostet 47 Euro ohne und 62 Euro mit Weinbegleitung. Telefonische Anmeldung im Restaurant: ☎ +43 5559 248
 ► www.vorarlberg-alpenregion.at/brandnertal/genuss



Wieder auf Brettl
 Skifahren ist wie Fahrradfahren, das verlernt man nicht. Dies gilt es nach über einer Dekade auf die Probe zu stellen.
 Von Christos Kambouris

Der Wind, der naht. Oben auf der Gerlitzen dringt er durch die Belüftungsschlitze der Skibekleidung und überfällt den Körper. Die Knie wackeln rhythmisch aufeinander zu und voneinander weg – eine Versinnbildlichung der nordischen Kombination aus Kälte und Furcht. An der Kuppe der blauen Piste auf den zwei Brettern stehend, die für viele die Welt bedeuten, und mit Blick auf den noch bis Ende der Saison an der „Snowchallenge“ teilnehmen. Dabei werden alle registrierten Zeiten jener Zeit gegenübergestellt, die ein prominenter Stella Ronda-Absolvent erzielt hat. Preise gibt es für diejenigen, die am nächsten dran sind, Hauptpreis ist ein Auto. Allerdings kennt kein Teilnehmer die Sollzeit, sie wird in den Tresor gesperrt und erst am Ende der Saison hervorgeholt.

„Wir fangen ganz langsam an“, sagt mein Skilehrer Sandro Kravagna von der Ski- und Snowboardschule Gerlitzen Villach – im einzigen zertifizierten Wiedereinsteigerklub Kärntens im Dreiländereck von Österreich, Italien und Slowenien. Er soll dafür sorgen, dass aus Villach nicht viel „Ach“ wird, aus dem Schiss-Hasen ein Ski-Has.

Beim letzten Mal, als ich auf Skiern stand, stand gefühlt die Berliner Mauer noch. Nun erhebt sich die Südwand der Gerlitzen Alpe vor mir, ein eiserner Vorhang. Aber Austria soll sich eben nicht als „Au“ in meinen Erinnerungs-Brenner schreiben – ich zure meinen Skihelm noch etwas fester zu, die Skibrille sitzt. Dann nicke ich.

„Wir fahren zuerst kurze Schleifen. Dabei führst du beide Skistöcke im Scheitel der Kurve jeweils zum hangabwärts gewandten Knie. Oberkörper gerade, die Bewegung kommt nur aus der Hüfte.“ Die Skistöcke zwischen die dicken Hand-

schuhe geklemmt – im Inneren zwei Feuchtbiopte – richte ich mich auf, stelle die Ski parallel und gleite vorsichtig Richtung Abgrund. Möge die Schneepacht mit mir sein. Die erste Kurve kriege ich gut, zumindest stehe ich noch. „Super“, meine ich Sandro rufen zu hören. Entweder war das wirklich gut oder es dient der Motivation des wie auf einem vereisten Tümpel rumeiernden, storchbeinigen Wiedereinsteigers.

Egal, es funktioniert – zumindest bis zur ersten Linkskurve, aus der es mich haut. Ich rutsche

die perfekt präparierte Piste wie ein losgelöster Stier in Richtung rotes Tuch. Mit einer gekonten Blutgrätsche nehme ich Sandro auf die Hörner. Irgendwie gelang es ihm meinen Slide zu stoppen. Beim Aufhelfen strampelte wie eine auf dem Panzer liegende Schildkröte. „Super...“, murmelte ich und ein geduldiges „Bassd scho“ ist mein Trost.

Die nächsten Schwünge gestalte ich nicht elegant, doch mit etwas (viel) Glück komme ich unten an. Wie Sisyphus quäle ich mich – ja gut, per beheiztem Sessellift – noch ein halbes Dutzend weitere Male den Hang hoch und gleite so lange herunter, bis mein Lehrer mich für eins bereit hält: die rote Piste!

INFO

■ Anreise: Ab Köln/ Bonn mit Eurowings (☎ 0180/6 32 03 20, www.eurowings.de) nach Klagenfurt, weiter mit der Bahn (www.oebb.at) nach Villach.

■ Veranstalter: Die Gerlitzen Alpe ist ein Familien-Einsteiger-Skigebiet mit 42 Pistenkilometern aller Schwierigkeitsgrade und 15 Kilometern naturbelassener Skirouten. Der Wiedereinsteigerkurs ist bis April 2016 ab 401 Euro pro Person buchbar (☎ +42 4242/4 20 00, gerlitzen.com/de/preise/pauschalangebote.html). Er enthält vier Nächte mit Halbpension, drei Tage Ski-/ Snowboardkurs im Ausmaß von sechs Stunden, die Ausrüstung und den 3-Tages-Skipass.

■ Kontakt: Region Villach Tourismus GmbH, ☎ +43 4242/4 20 00 56, www.region-villach.at

Aus dem Schiss-Hasen wird ein Ski-Has

Am Rande dieser erhalte ich letzte Instruktionen, als Sandro plötzlich vor „Fraggels“ warnt. Er meint eine Gruppe Kinder, die an mir vorbeifließt. Ein bisschen wie bei Schneewittchen und den sieben Zwergen. Wobei klar ist, wer hier gerade in den sauren Apfel beißt.

Wer zur Schneehölle hatte überhaupt als Erster die Idee auf einen schneebedeckten Berg zu klettern, sich an dessen Gipfel Holzlatzen an die Füße zu nageln und dann damit von dort herunterzurufen? Und vor allem: Warum? Es wird vermutet, dass das Skifahren seine Ursprünge vor über 8000 Jahren im asiatischen Altai-Gebirge hat.

Doch Altai ist nur die graue

es auf Skiern heil nach unten geschafft zu haben, überstrahlt selbst das Weiß der Hänge. Es taut gar eine Schneeflocke zu einem Wassertropfen, der sich langsam um meinen Skistock hinab windet. Womöglich ist auch nur die Sonne der Terminator des Aggregatzustandes. Oder der Wind.



um meinen Skistock hinab windet. Womöglich ist auch nur die Sonne der Terminator des Aggregatzustandes. Oder der Wind.

Sportliche Entdeckungsreise

Ein Urlaub, drei Sportarten: Skifahren, Tourengehen und Freeriden in Vorarlberg

Auf Skiern das komplette Wintertopland Vorarlberg kennenlernen. Das ermöglicht „Ski Ride Vorarlberg“, eine Kombination aus Skifahren, Tourengehen und Freeriden. In Begleitung von professionellen Ski- und Bergführern durchquert eine Gruppe von maximal sechs Personen das Land von Nord nach Süd.

„Bei Ski Ride Vorarlberg geht es nicht nur ums Skifahren“, sagt Ski- und Bergführer Markus Moosbrugger, der das Angebot mitentwickelt hat. „Bei der Tour erlebt man Vorarlberg im Winter in verschiedenen

Weise. Es gibt kein anderes Bundesland, in dem die Skigebiete so vernetzt sind wie hier.“ Daher könne man das Land mit relativ geringem Aufwand auf Skiern durchqueren und die Besonderheiten der verschiedenen Landschaften, Regionen und Menschen erleben.

Sicherheit spielt eine große Rolle

Zunächst stehen die Wahl des Materials und das richtige Verhalten bei Lawinengefahr und Testfahrten im Gelände im Mittelpunkt. Am Tag drei beginnt die eigentliche Tour:

Vom Kleinwalsertal geht es über den Hohen Ifen nach Schoppernau in den Bregenzerwald. Tags darauf erleben die Teilnehmer weißen Zauber rund um Lech Zürs am Arlberg. Die nächste Etappe führt über Stuben am Arlberg auf die Maroköpfe ins Klosterthal und weiter über den Sonnenkopf ins Silbertal im Montafon. Am letzten Skitag erreicht die Gruppe über das Hochjoch/Zamang das Gebiet Valsera und dann das Ziel Gargellen. Am Tag sieben geht es im Teambus gemeinsam zurück in die Bodensee-Vorarlberg Region nach Dornbirn.

Die Tour richtet sich an gute Fahrer, die kurze und lange Schwünge in verschiedenen Schneearten und Geländedeformationen beherrschen. Kondition für anderthalbstündige Aufstiege mit maximal 400 Höhenmetern ist erforderlich.

B Der Ski Ride Vorarlberg (Termine vom 6. bis 12. und 13. bis 19. März) ist ab 2850 Euro pro Person buchbar, inklusive Halbpension, Transfers, Lifttickets und Gepäcktransport.
 ► www.vorarlberg.travel/skiride
 ► www.auszeit.travel

KURZ GEMELDET

Kulinarisch winterwandern

Bregenzerwald. Durch die winterliche Natur wandern und sich beim Essen in gemütlichen Cafés, Bergwirthäusern und Restaurants aufwärmen: Die neuen kulinarischen Winterwanderungen, die der Bregenzerwald Tourismus anbietet, beinhalten Frühstück, Mittagessen und Dessert – doch jedes Essen wird dabei in einem anderen Berggasthaus oder Restaurant serviert. Zur Wahl stehen Wanderrouten in Alberschwende, Hittisau/Hochhäderich (gegen Aufpreis mit Pferdeschlittenfahrt möglich), Mellau-Bizau-Bezau und Sibratsgfall-Schönbach. Die Tagestouren kosten ab 36 Euro pro Person.
 ► www.bregenzerwald.at

„Architektouren“ durch Vorarlberg

Vorarlberg. Für eine völlig andere Entdeckungsreise durch ganz Vorarlberg brauchen Gäste keine Skier anschnallen. Auf den „Architektouren“ begeben sich Interessierte auf die Spuren der heimischen Baukultur, die auch im Winter zu erleben und zu genießen ist. Zur Auswahl stehen zehn Halboder Tagestouren. Sie widmen sich den Themen „Ortsräume“, „Innovation & Handwerk“, „Holz & Material“, „Kunst & Kultur“, „Alt & Neu“ sowie „Landschaft & Natur“. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Routen stehen über interaktive Landkarten, einen begleitenden Folder sowie eine App für Smartphones bereit. Online sind sämtliche Objekte mit der Architekturdatenbank nextroom verknüpft.
 ► www.vorarlberg.travel/architektouren

Auf Schneeschuhen durchs Kleinwalsertal

Riezlern. „Auf Schneeschuhen durch die GenussRegion“ nennt sich eine rund dreistündige, mittel-schwere Tour, die im Kleinwalsertal interessante Einblicke in die heimische Landwirtschaft und Jagd gibt. Mit Koch und Kräuter-Wanderführer Herbert Edlinger geht es bis in den April hinein jeden Donnerstag um Transparenz, regionale Produkte und Fragen wie: Wie wirtschaftet ein regionaler Bauernhof? Und was bedeutet die Mutter-Kuh-Haltung für den Verbraucher? Höhepunkt der Tour ist die gemeinsame Brotzeit in einem traditionellen Stall. Auf Heuballen sitzend probieren die maximal 15 Teilnehmer Walsers Spezialitäten wie Gamssalam, Rinderschinken, Bergkäse oder Pfefferbeißer aus Hirschfleisch. Der Preis beträgt 29 Euro pro Person und enthält die Leihgebühr für Schneeschuhe und Stöcke.
 ► www.einfachgut.at

Wellness und Wintersport

Warmbad-Villach. In Kärnten lässt sich Wintersport wunderbar mit Wellness verbinden: Ski- und Snowboardfahrer, die tagsüber über die Gerlitzen Alpe flitzen, erhalten abends mit ihrer gültigen Liftkarte 20 Prozent Preisnachlass in der Kärnten Thermo Warmbad-Villach. Der Abendtritt gilt ab 17 Uhr.
 ► kaerntertherme.com